

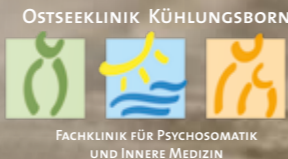


Unsere Schwerpunkte

- Depressionen
- Neurasthenie
- Somatoforme Störungen
- Angst- und Zwangsstörungen (Angst- und Panikstörungen)
- Trauerreaktion



www.ostseeklinik-kuehlungsborn.de



Waldstraße 51
18225 Kühlungsborn

Telefon: 038293 87-0
E-Mail: info@ostseeklinik-kuehlungsborn.de

Beratungsservice
Telefon: 0228 / 9695 8983
Telefax: 0228 / 30820-33

Chefärztin
Ilona Zuzok

Von der Beihilfe anerkannt

OSTSEEKLINIK KÜHLUNGSBORN



FACHKLINIK FÜR PSYCHOSOMATIK
UND INNERE MEDIZIN



Psychosomatische Rehabilitation für Mütter mit Begleitkind

! Mit einem umfassenden
Betreuungsangebot
für begleitende Kinder

Psychosomatische Erkrankungen...

... haben in den letzten Jahren gerade bei Müttern stark zugenommen. Häufig bildet die Mehrfachbelastung in Beruf, Familie und Haushalt den Nährboden für Erkrankungen wie Depressionen oder somatoforme Störungen. Krankheitsbilder, die oftmals einer stationäre Rehabilitation bedürfen, um einen Therapieerfolg zu erzielen.

Doch Mütter stehen dann oft vor einem Dilemma: Wer kümmert sich in dieser Zeit um ihre Kinder? Viele Mütter haben weder die Möglichkeit noch den Wunsch ihre Kinder anderweitig unterzubringen. Und auch für die Kinder würde die Trennung von ihrer wichtigsten Bezugsperson eine zusätzliche Belastung in der für sie ohnehin schwierigen Situation darstellen.



Ilona Zuzok
Chefärztin Psychosomatik
Fachärztin für Psychiatrie
und Psychotherapie
Sozialmedizin,
Physikalische Therapie

Die Ostseeklinik Kühlungsborn hat nicht zuletzt aus diesem Grund ein speziell auf Mütter zugeschnittenes Therapiekonzept entwickelt, das neben krankheitsspezifischen Ursachen vor allem die individuellen biologischen und psychosozialen Faktoren von Frauen miteinbezieht. Dazu gehört auch die Möglichkeit, dass Mütter ihre Kinder mitbringen können.

So können sie sich während der Reha ganz auf ihre Therapien und ihre Gesundheit konzentrieren, ohne die Sorge, ob es ihrem Kind gut geht. Der gemeinsame Aufenthalt ist aber nicht nur für die Mutter von Vorteil, sondern unterstützt auch die Kinder in der Bewältigung der besonderen familiären Situation. Denn Kinder erkrankter Eltern tragen ein Risiko, selbst eine Verhaltensauffälligkeit oder seelische Störung zu entwickeln. Eine gute psychotherapeutische Behandlung sollte daher immer auch die Situation der Kinder berücksichtigen und die Familie als Ganzes betrachten.

In der Ostseeklinik Kühlungsborn gibt es die besten Voraussetzung für einen langanhaltenden Therapieerfolg und eine gestärkte Mutter-Kind-Beziehung.



7 Gründe, warum Mütter ihre Kinder in die Rehabilitation mitbringen sollen

1 Dem hohen Verantwortungsgefühl von Müttern gerecht werden



Die Aufnahme von Begleitkindern ist als Erleichterung für Mütter gedacht, die zumeist die Hauptlast der Erziehung tragen. Das entspricht dem hohen Verantwortungsgefühl der Frauen, die sich nicht für die Zeit der stationären Reha von ihren Kindern trennen wollen.

2 Belastende Trennungen von Mutter und Kind vermeiden

Unter der psychischen Erkrankung der Mutter leiden auch die Kinder. Eine Trennung durch einen Klinikaufenthalt und der damit verbundene Wechsel der Bezugsperson ist für die ohnehin schon verunsicherten Kinder schwierig zu verarbeiten. Auch viele Mütter empfinden eine Trennung als zusätzliche Belastung, haben ein schlechtes Gewissen und können sich während der Reha nicht voll und ganz auf ihre Therapien und ihre Gesundheit konzentrieren.

Den Alltag gemeinsam in der Reha üben

Die Multifunktionsrolle, chronischer Zeitdruck und mangelnde Anerkennung der Mutterrolle spielen bei psychischen Erkrankungen oftmals eine Rolle. Im Rahmen von Gesundheitsschulungen werden diese Themen aufgearbeitet. Die gelernten Inhalte können dann gemeinsam mit den Kindern vor Ort geübt werden, beispielsweise beim gemeinsamen Mittagessen und der Freizeitgestaltung.



4 Mutter-Kind-Konflikte aufarbeiten

Oftmals machen sich bei Kindern von erkrankten Müttern Trennungsängste, Furcht vor Verschlimmerung der Krankheit, Resignation oder auch Wut, weil sie sich vernachlässigt, ungerecht behandelt oder ungeliebt fühlen, bemerkbar. Mütter wiederum leiden zumeist unter dem Wissen, sich infolge ihrer Erkrankung nicht genug um die Belange ihrer Kinder kümmern zu können. Aus dieser Situation entstehen Mutter-Kind-Konflikte, die während des Rehaaufenthaltes behutsam behandelt werden können.



5 Stärkung der Mutter-Kind-Beziehung

Die Freizeit- und Beschäftigungstherapie eignet sich insbesondere zur Beobachtung und Analyse der Interaktion zwischen Mutter und Kind. Beim gemeinsamen Basteln, Malen oder Töpfern können die Mütter die neu gewonnenen Erkenntnisse aus der psychologischen Erziehungsberatung ausprobieren und unter fachlicher Begleitung der Therapeuten umsetzen.

6 Wissenserhaltender Schulunterricht für Begleitkinder



Für Schulkinder wird ein wissenserhaltender Unterricht durchgeführt, um den Schülern Schulausfallzeiten zu ersparen. Der Spaß am Lernen soll in der Ruhe und Gelassenheit der Rehabilitationseinrichtung vermittelt werden. Ausgebildete Pädagogen unterstützen morgens von 08.00 bis 10.00 Uhr die Kinder bei der Lösung der Aufgaben, die sie aus ihrer Heimatschule mitbringen, und können individuell auf Probleme eingehen.

7 Soziale Kompetenz und Selbstwertgefühl der Kinder stärken

Die pädagogische und spielerische Betreuung der Kinder zielt auf die möglichst rasche Integration der Kinder in die für alle neue Gruppensituation. Die Gruppensituation fördert die soziale Kompetenz und die Sicherheit der Kinder, auch mit neuen Situationen vertraut zu werden. In den einzelnen Gruppen des Kinderclubs finden altersgerechte, pädagogisch fundierte Spielangebote sowie Rollenspiele statt.



Unsere Kinderbetreuung...

... gibt unseren Patientinnen Zeit, zur Ruhe zu kommen und sich ganz auf sich und ihre Gesundheit zu konzentrieren. Unsere Erzieherinnen kümmern sich tagsüber liebevoll um kleinere Kinder, während ältere Kinder am vielseitigen Angebot unserer Sporttherapeuten teilnehmen können. Für schulpflichtige Kinder bieten wir außerhalb der Ferienzeit in unserer Klinikschule wissenserhaltenden Unterricht an.